

# 25 Jahre Wir sind Kirche: Viel erreicht – noch viel zu tun

Das 4-seitige Herbst-Info mit dem Titel „25 Jahre Wir sind Kirche: Viel erreicht – noch viel zu tun“ informiert ausführlich über die Regionalkonferenzen des Synodalen Weges, die Instruktion zur pastoralen Umkehr der Pfarrgemeinde aus Rom, die Herbstvollversammlung der Bischofskonferenz, die Enzyklika „Fratelli tutti“, das Nein aus Rom zur Eucharistischen Gastfreundschaft, Aktuelle „Lila Stola“-Aktionen sowie viele andere aktuelle Aktivitäten.

ganze Aussendung in einer Datei: > PDF (6 Seiten)

Weitere Exemplare z.B. zum Verteilen in Ihrer Gemeinde können per Email bestellt werden. Bitte Postadresse und gewünschte Anzahl angeben!

> Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen



## KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:  
Wir sind Kirche e.V. Christian Weisner  
Postfach 88 13  
D-81215 München  
Tel.: +49 (0)8131-260 250  
Fax: +49 (0)8131-260 249  
E-Mail: info@wir-sind-kirche.de  
Internet: www.wir-sind-kirche.de

Wir sind Kirche e.V. - Spendenkonto:  
IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00  
BIC: GENDDE33HAN  
Der Verein Wir sind Kirche e.V. ist vom Finanzamt  
Erlangen-Ulmer der Nummer 111064440  
als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.  
im Oktober 2020

### 25 Jahre Wir sind Kirche: Viel erreicht – noch viel zu tun

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der KirchenVolksBewegung, 1.845.141 Frauen und Männer haben im Herbst 1995 das KirchenVolksBegehren in Deutschland unterschrieben. Zusammen mit Österreich, von dem diese beispiellose Aktion ausging, und Südtirol waren es fast 2,5 Millionen Unterschriften, die unsere Kirche nachhaltig verändert haben.

Damals waren die Bischöfe ziemlich verstört. Heute sind die Themen des Kirchenvolksbegehrens in der Mitte der katholischen Kirche – nicht nur in Deutschland – angekommen. Die vier Themenbereiche des Synodalen Wegs, die die MHG-Studie vor zwei Jahren als wesentliche Risikofaktoren sexualisierter Gewalt und der Aufarbeitung dieses so offensichtlich skandalösen immer noch ein viel zu großes Zögern und Ausweichen bei den Verantwortlichen in der Kirchenleitung gibt.

Zwar hat die katholische Kirche mittlerweile in der Prävention einiges getan. Aber die konkrete Aufarbeitung, bei der das falsche Handeln von Bischöfen und Personalverantwortlichen im Umgang mit Missbrauchsfällen erforscht und bekannt wird, beginnt gerade erst. Gegebenenfalls werden auch personelle Konsequenzen gezogen werden müssen!

Der Synodale Weg ist ein steiniger Weg und muss es sein. Erst wenn nach einer fundierten Debatte wirkliche Reue, Umkehr und Neuerorientierung erkennbar und auch konkrete Veränderungen umgesetzt werden, verdient es die verfasste Kirche, dass die Menschen ihr wieder Glaubwürdigkeit zuerkennen. Dazu gibt es keine Alternative. Ein grundlegender Wandel in Lehre und Struktur, in Theologie und Pastoral ist dringend notwendig, wenn das Christentum auch zukünftig noch relevant für die Menschen sein will.

Auch die Corona-Krise hat beständige Entfremdungsprozesse zwischen Kirchenleitung und Kirchenvolk verschärft und beschleunigt. An der Kirchenbasis hat diese weltweite Herausforderung der Menschheit neuen Zusammenhalt und Solidarität gebracht, Sorge für Leib und Seele. Aber erst im weiteren Verlauf der Corona-Krise wird sich zeigen, ob die Kirche als ganze in der Lage ist, „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, zu teilen und auch Freude und Hoffnung der Jüngeren und Jünger Christi“ zu vermitteln. Es bleibt noch viel zu bewegen, wie es schon das Konzil gefordert hat.

Wir sind Kirche e.V. ist in vielen zum Schrittmacher für ein konfliktgemäßes Verständnis von Kirche geworden. Die Themen brennen sehr vielen auf den Nägeln. Wären sie damals auch in Rom ernst genommen worden, wäre vielen Menschen viel Leid erspart worden – und die verfasste Kirche stünde heute nicht vor einem Berg von Problemen und steckte nicht in der größten Vertrauenskrise seit der Reformation. Vor allem ist es enttäuschend, dass es im Umgang mit sexualisierter Gewalt und der Aufarbeitung dieses so offensichtlich skandalösen immer noch ein viel zu großes Zögern und Ausweichen bei den Verantwortlichen in der Kirchenleitung gibt.

Neuere Reformgruppen wie Maria 2.0 oder die „OrdensFrauen für Menschenwürde“ konnten auf unserer Vorarbeit und Vernetzung aufbauen. Gemeinsam mit ihnen und den großen Frauen- und Jugendverbänden kfd, KDFB und BDKJ waren wir am 4. September 2020 bei allen fünf Regionen-Konferenzen des Synodalen Wegs präsent, bei der Herbstversammlung der deutschen Bischöfe auch mit Betroffenengruppen wie dem „Eckigen Tisch“ und „Molofoed“. Auch zur neuen Enzyklika haben wir uns zu Wort gemeldet.

Unsere für Oktober geplante Jubiläums-Bundesversammlung mussten wir wegen Corona um ein Jahr verschieben. Stattdessen laden wir Sie herzlich ein, am 8. Dezember 2020, dem 55. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Vatikanischen Konzils um 18 Uhr eine Kerze anzuzünden und untereinander im Gebet für die Erneuerung unserer Kirche und der Welt verbunden zu sein. Mehr unter: www.wir-sind-kirche.de/25jahre

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung auch nach 25 Jahren! Bleiben Sie gesund!

Christian Weisner (Bundessteam) Martina Stamm (Geschäftsführung) Hans-Josef Weiß (Wir sind Kirche e.V.)  
Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie auf der Rückseite. →  
Alle Spendermöglichkeiten auch ohne Online-Banking im Internet unter www.wir-sind-kirche.de/spenden  
Bitte beachten Sie auch den beiliegenden Prospekt des Herder-Verlages.



## KirchenVolksBewegung

Herbst 2020

Steiniger Synodaler Weg / Post aus Rom → S. 2  
Bischofskonferenz in Fulda / Enzyklika „Fratelli tutti“ → S. 3  
Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

### 25 Jahre: Viel erreicht, noch viel zu tun

Können Aufrufe und Unterschriftensammlungen die Welt verändern? Sicher nicht sofort, aber mit der notwendigen Beharrlichkeit kann es gelingen. Diese Beharrlichkeit wurde der KirchenVolksBewegung jetzt immer wieder bestätigt.

Vor 25 Jahren, nach den Vorwürfen sexualisierter Gewalt gegen Kardinal Groer in Wien, startete das KirchenVolksBegehren in Österreich und Deutschland; vor zehn Jahren erfolgte die Aufdeckung sexualisierter Gewalt am Berliner Canisius-Kolleg durch P. Klaus Mertens. Doch dass die sexualisierte und geistliche Gewalt so weit verbreitet war, von den Machtstrukturen unserer Kirche gedeckt wurde und immer noch wird, das haben wir nicht geahnt.

Erst die erschütternden Ergebnisse der von den deutschen Bischöfen in Auftrag gegebenen MHG-Studie und die Proteste vor allem der Frauen bei der Bischofskonferenz im Frühjahr 2019 in Langen haben zum Synodalen Weg geführt. Dort befassen sich jetzt Bischöfe, Priester, Ordensleute, Expert\*innen und einige aus dem Kirchenvolk mit genau den Fragen, die das KirchenVolksBegehren schon vor einem Vierteljahrhundert laut gestellt hat. Ein später Erfolg.

Doch auch nach 25 Jahren ist die Arbeit noch lange nicht getan. Zwar ist die Reformdebatte in der römisch-katholischen Kirche in Deutschland heute so weit fortgeschritten wie vielleicht noch nie. Aber keine der Forderungen ist bisher kirchenrechtlich auch nur ansatzweise verwirklicht worden, obwohl sie von der wissenschaftlichen Theologie argumentativ unterstützt werden. Aber wir haben dazu beigetragen, das öffentliche Bewusstsein zu verändern. Die Menschen denken (und glauben) anders!

Wir sind Kirche ist in vielen zum Schrittmacher für ein konfliktgemäßes Verständnis von Kirche geworden. Die Themen brennen sehr vielen auf den Nägeln. Wären sie damals auch in Rom ernst genommen worden, wäre vielen Menschen viel Leid erspart worden – und die verfasste Kirche stünde heute nicht vor einem Berg von Problemen und steckte nicht in der größten Vertrauenskrise seit der Reformation. Vor allem ist es enttäuschend, dass es im Umgang mit sexualisierter Gewalt und der Aufarbeitung dieses so offensichtlich skandalösen immer noch ein viel zu großes Zögern und Ausweichen bei den Verantwortlichen in der Kirchenleitung gibt.

Zwar hat die katholische Kirche mittlerweile in der Prävention einiges getan. Aber die konkrete Aufarbeitung, bei der das falsche Handeln von Bischöfen und Personalverantwortlichen im Umgang mit Missbrauchsfällen erforscht und bekannt wird, beginnt gerade erst. Gegebenenfalls werden auch personelle Konsequenzen gezogen werden müssen!

Der Synodale Weg ist ein steiniger Weg und muss es sein. Erst wenn nach einer fundierten Debatte wirkliche Reue, Umkehr und Neuerorientierung erkennbar und auch konkrete Veränderungen umgesetzt werden, verdient es die verfasste Kirche, dass die Menschen ihr wieder Glaubwürdigkeit zuerkennen. Dazu gibt es keine Alternative. Ein grundlegender Wandel in Lehre und Struktur, in Theologie und Pastoral ist dringend notwendig, wenn das Christentum auch zukünftig noch relevant für die Menschen sein will.

Auch die Corona-Krise hat beständige Entfremdungsprozesse zwischen Kirchenleitung und Kirchenvolk verschärft und beschleunigt. An der Kirchenbasis hat diese weltweite Herausforderung der Menschheit neuen Zusammenhalt und Solidarität gebracht, Sorge für Leib und Seele. Aber erst im weiteren Verlauf der Corona-Krise wird sich zeigen, ob die Kirche als ganze in der Lage ist, „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, zu teilen und auch Freude und Hoffnung der Jüngeren und Jünger Christi“ zu vermitteln. Es bleibt noch viel zu bewegen, wie es schon das Konzil gefordert hat.

Wir sind Kirche e.V. ist in vielen zum Schrittmacher für ein konfliktgemäßes Verständnis von Kirche geworden. Die Themen brennen sehr vielen auf den Nägeln. Wären sie damals auch in Rom ernst genommen worden, wäre vielen Menschen viel Leid erspart worden – und die verfasste Kirche stünde heute nicht vor einem Berg von Problemen und steckte nicht in der größten Vertrauenskrise seit der Reformation. Vor allem ist es enttäuschend, dass es im Umgang mit sexualisierter Gewalt und der Aufarbeitung dieses so offensichtlich skandalösen immer noch ein viel zu großes Zögern und Ausweichen bei den Verantwortlichen in der Kirchenleitung gibt.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung auch nach 25 Jahren! Bleiben Sie gesund!

Christian Weisner (Bundessteam) Martina Stamm (Geschäftsführung) Hans-Josef Weiß (Wir sind Kirche e.V.)  
Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie auf der Rückseite. →  
Alle Spendermöglichkeiten auch ohne Online-Banking im Internet unter www.wir-sind-kirche.de/spenden  
Bitte beachten Sie auch den beiliegenden Prospekt des Herder-Verlages.

Reformation. Vor allem ist es enttäuschend, dass es im Umgang mit sexualisierter Gewalt und der Aufarbeitung dieses so offensichtlich skandalösen immer noch ein viel zu großes Zögern und Ausweichen bei den Verantwortlichen in der Kirchenleitung gibt.

Zwar hat die katholische Kirche mittlerweile in der Prävention einiges getan. Aber die konkrete Aufarbeitung, bei der das falsche Handeln von Bischöfen und Personalverantwortlichen im Umgang mit Missbrauchsfällen erforscht und bekannt wird, beginnt gerade erst. Gegebenenfalls werden auch personelle Konsequenzen gezogen werden müssen!

Der Synodale Weg ist ein steiniger Weg und muss es sein. Erst wenn nach einer fundierten Debatte wirkliche Reue, Umkehr und Neuerorientierung erkennbar und auch konkrete Veränderungen umgesetzt werden, verdient es die verfasste Kirche, dass die Menschen ihr wieder Glaubwürdigkeit zuerkennen. Dazu gibt es keine Alternative. Ein grundlegender Wandel in Lehre und Struktur, in Theologie und Pastoral ist dringend notwendig, wenn das Christentum auch zukünftig noch relevant für die Menschen sein will.

Auch die Corona-Krise hat beständige Entfremdungsprozesse zwischen Kirchenleitung und Kirchenvolk verschärft und beschleunigt. An der Kirchenbasis hat diese weltweite Herausforderung der Menschheit neuen Zusammenhalt und Solidarität gebracht, Sorge für Leib und Seele. Aber erst im weiteren Verlauf der Corona-Krise wird sich zeigen, ob die Kirche als ganze in der Lage ist, „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, zu teilen und auch Freude und Hoffnung der Jüngeren und Jünger Christi“ zu vermitteln. Es bleibt noch viel zu bewegen, wie es schon das Konzil gefordert hat.

Wir sind Kirche e.V. ist in vielen zum Schrittmacher für ein konfliktgemäßes Verständnis von Kirche geworden. Die Themen brennen sehr vielen auf den Nägeln. Wären sie damals auch in Rom ernst genommen worden, wäre vielen Menschen viel Leid erspart worden – und die verfasste Kirche stünde heute nicht vor einem Berg von Problemen und steckte nicht in der größten Vertrauenskrise seit der Reformation. Vor allem ist es enttäuschend, dass es im Umgang mit sexualisierter Gewalt und der Aufarbeitung dieses so offensichtlich skandalösen immer noch ein viel zu großes Zögern und Ausweichen bei den Verantwortlichen in der Kirchenleitung gibt.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung auch nach 25 Jahren! Bleiben Sie gesund!

Christian Weisner (Bundessteam) Martina Stamm (Geschäftsführung) Hans-Josef Weiß (Wir sind Kirche e.V.)  
Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie auf der Rückseite. →  
Alle Spendermöglichkeiten auch ohne Online-Banking im Internet unter www.wir-sind-kirche.de/spenden  
Bitte beachten Sie auch den beiliegenden Prospekt des Herder-Verlages.

Wir sind Kirche e.V. ist in vielen zum Schrittmacher für ein konfliktgemäßes Verständnis von Kirche geworden. Die Themen brennen sehr vielen auf den Nägeln. Wären sie damals auch in Rom ernst genommen worden, wäre vielen Menschen viel Leid erspart worden – und die verfasste Kirche stünde heute nicht vor einem Berg von Problemen und steckte nicht in der größten Vertrauenskrise seit der Reformation. Vor allem ist es enttäuschend, dass es im Umgang mit sexualisierter Gewalt und der Aufarbeitung dieses so offensichtlich skandalösen immer noch ein viel zu großes Zögern und Ausweichen bei den Verantwortlichen in der Kirchenleitung gibt.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung auch nach 25 Jahren! Bleiben Sie gesund!

Christian Weisner (Bundessteam) Martina Stamm (Geschäftsführung) Hans-Josef Weiß (Wir sind Kirche e.V.)  
Vordrucke für Adressen, Bestellungen, Einzugsermächtigung und Überweisung finden Sie auf der Rückseite. →  
Alle Spendermöglichkeiten auch ohne Online-Banking im Internet unter www.wir-sind-kirche.de/spenden  
Bitte beachten Sie auch den beiliegenden Prospekt des Herder-Verlages.

> Herbst-Brief 2020 mit Rückantwort ( PDF 2 Seiten)

> Herbst-Info 2020 (PDF 4 Seiten)

neu

## Wir sind Kirche-Briefkarte "DANKE, dass Sie seit 25 Jahren mit uns die Kirche bewegen!"

> PDF doppelseitig zum Selberausdrucken

Diese gefaltete Briefkarte DIN lang ist ebenfalls bestellbar bei:

bestellen@wir-sind-kirche.de



Karikatur © Gerhard Mester

Das Beginnen wird nicht belohnt, einzig und allein das Durchhalten.  
Katharina von Siena

Wenn die Kirche nicht den Mut hat, ihre eigenen Strukturen zu reformieren, wird sie niemals die moralische Kraft haben, die Strukturen der Gesellschaft zu kritisieren.  
Dom Helder Camara

In der winterlichen Kirche hat die KirchenVolks-Bewegung die Glut unter der Asche am Glimmen gehalten.  
Hans Küng

**DANKE, dass Sie seit 25 Jahren mit uns die Kirche bewegen!**  
[www.wir-sind-kirche.de](http://www.wir-sind-kirche.de)

**25 Jahre KirchenVolksBewegung**

**1995** KirchenVolksBegehren in Österreich, Deutschland und Südtirol **1996** Gründung der KirchenVolksBewegung in Deutschland und der Internationalen Bewegung *Wir sind Kirche* in Rom / Herbert Haag-Preis „Für Freiheit in der Kirche“ **1997** Gründung Aktion „Lila Stola“ für Frauenordination / Aufruf zur KirchenVolksBewegung **1998** Konflikt um Schwangerschaftsabbruch-Beraterin **1999** „Pastoraler Kongress“ gegen den pastoralen Missbrauch **2000** erste Schwangerschaftsabbruch-Beratungsstelle „Frauenwürde e.V.“ eröffnet **2001** erster Pfingstbrief „Zukunft der Gemeinden“ **2002** Start des Nottelefon für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der Kirche (bis 2012) **2003** Eucharistische Gastfreundschaft beim 1. OKT Berlin **2004** Appell zur kirchlichen Finanz- und Vertrauenskrise **2005** Kardinal-Protest vor Papstwahl in Rom / Kölner Weltjugendtag **2006** erstmals Spirituelle Begegnungstage **2007** Ökumene-Thesen „Wider die Resignation“ **2008** Positionspapier Sexualethik 40 Jahre nach „Humanae Vitae“ **2009** „Petition Vatikanum II“ gegen Rehabilitierung der Pius-Bruderschaft / erste Pilger-Rad-Tour **2010** Aufdeckung Canisius-Kolleg / kritische Begleitung des „Gesprächsprozess“ (bis 2015) **2011** Unterstützung des Theologen-Memorandum Kirche 2011: ein notwendiger Aufbruch **2012** Konziliare-Versammlung „Hoffnung und Widerstand“ mit anderen Reformgruppen **2013** „Erneuern wir unsere Kirche – mit Franziskus“ **2014** Begleitung der Familiensynode in Rom **2015** erstmals *Wir sind Kirche*-Sonntagsbriefe / 50 Jahre Ende 2. Vatikanisches Konzil **2016** „Wittenberger Appell“ zum Reformationsgedenken **2017** KirchenVolksKonferenz „Gemeinde“ **2018** „Die öster in der katholischen Kirche“ / MiFG-Studie **2019** Zukunftsatagung und Positionspapier **2020** Begleitung Synodaler Weg **Außerdem:** Mitwirkung an allen Katholikentagen und Kirchentagen, Aktionen und Veranstaltungen auf diözesaner wie internationaler Ebene; Vernetzung mit Verbänden und Reformgruppen in Deutschland und weltweit. **2021** 3. Ökumenischer Kirchentag Frankfurt **2022** Katholikentag Stuttgart **2024** Katholikentag Erfurt **2025** ...

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München • Internet: [www.wir-sind-kirche.de](http://www.wir-sind-kirche.de)  
Spendenkonto: *Wir sind Kirche* e.V. IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM3333  
*Wir sind Kirche* e.V. ist als gemeinnütziger Verein besichtigt. Zuwendungsbescheinigungen ausstellbar (Finanzamt Erlangen 31/194449).

*Wir sind Kirche*-Dankeskarte 2020  
Vorderseite

*Wir sind Kirche*-Dankeskarte 2020  
Rückseite

**Inhaltsverzeichnis des Herbst-Infos**

mit Links zu weiterführenden Informationen:

- Editorial
- 25 Jahre *Wir sind Kirche* > [mehr](#)
- 8. Dezember 2020, 18 Uhr, „Gemeinsames Gebet für die Erneuerung der Kirche und der Welt“ > [mehr in Kürze](#)
- Jubiläums-Bundesversammlung verschoben auf 2021 > [mehr](#)
- *Wir sind Kirche* zum Synodalen Weg > [mehr](#)
- Offener Brief von *Wir sind Kirche* > [mehr](#)
- Irritierende Kritik von Bischof Voderholzer > [mehr](#)
- Irritierende Instruktion aus Rom > [mehr](#)
- Internationales Interesse am Synodalen Weg
- Video: Der synodale Weg – wirklich ein Weg aus der Krise?
- *Wir sind Kirche*-Begleitheft zum Synodalen Weg > [mehr](#)
- Spannungsreiche Bischofskonferenz > [mehr](#)
- Aufarbeitung sexualisierter Gewalt > [mehr](#)
- Nicht „Gemeinsam am Tisch des Herrn“? > [mehr](#)
- Prophetische Enzyklika – ohne die Frauen? > [mehr](#)
- Aktuelle „Lila Stola“-Aktionen > [Paderborn](#) > [München](#) > [Trier](#)
- Sparmaßnahmen der Bistümer
- Wir trauern um ...
  - Roland Breitenbach > [mehr](#)
  - Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff > [mehr](#)
  - Bischof Pedro Casaldáliga > [mehr](#)
- Buchtipps laufend aktualisiert im Internet > [mehr](#)
- *Wir sind Kirche*-Adventskalender im Internet **ab 29. November**
- Terminvorschau 2020 > [mehr](#)
- *Wir sind Kirche*-Spendenseite > [mehr](#)
- direkt zum Spenden-Portal bei der Darlehnskasse Münster > [Link](#)

Die für Oktober 2020 geplante Jubiläums-Bundesversammlung „25 Jahre *Wir sind Kirche* Deutschland“ wird wegen der Corona-Krise in das kommende Jahr verlegt.

Mehr zum 25-jährigen Bestehen der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* in diesem Herbst und der virtuellen Feier am 8. Dezember 2020:

> [www.wir-sind-kirche.de/25jahre](http://www.wir-sind-kirche.de/25jahre) .

**Verteilen Sie bitte dieses *Wir sind Kirche*-Info in Ihrer Gemeinde und Ihrem Umfeld! Weitere Exemplare senden wir Ihnen gerne zu.**

**Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen**

(Spende erbeten)

**Und noch eine herzliche Bitte:**

Unterstützen Sie die Arbeit von *Wir sind Kirche* durch Ihr Engagement und auch durch Ihre (steuerlich absetzbare) Spende.

**Ganz einfach und sicher ist das [Spenden auch über unsere Internetseite](#).**

Zuletzt geändert am 03.12.2020